



CDU-Fraktion – Fraktion B'90/Die Grünen • Rathaus • 45655 Recklinghausen

Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
po-fr-mz

**CDU-FRAKTION
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN**

Rathaus • Raum: 1.09 – 1.11

Telefon: 02361 50 10 30

E-Mail: cdu.fraktion@recklinghausen.de

**FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN**

Rathaus • Raum: 1.16

Telefon: 02361 50 10 50

E-Mail: Fraktion.B90_GRUENE@recklinghausen.de

Recklinghausen, den 15. November 2021

Antrag: Erweiterung der naturwissenschaftlichen Bildungsarbeit durch Etablierung einer Science Factory an der Sternwarte Recklinghausen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen bitten Sie, nachfolgenden Antrag auf der Tagesordnung der 6. Ratssitzung der Stadt Recklinghausen, am 29. November 2021, zu berücksichtigen:

Der Rat der Stadt Recklinghausen beauftragt die Verwaltung, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu überprüfen, ob und inwieweit eine Science Factory als erweitertes Bildungsangebot an der Sternwarte Recklinghausen etabliert werden kann, und zwar

- 1. durch die Erarbeitung eines Lernkonzeptes als erweitertes Bildungsangebot für den naturwissenschaftlichen Bereich einschließlich der MINT-Fächer mit einer Prüfung entsprechender Fördermöglichkeiten durch das Land NRW, sowie**
- 2. mit einer Überplanung und Erweiterung des Raumkonzeptes der Sternwarte für eine entsprechende Nutzung.**

Begründung:

Gesellschaftliche Relevanz naturwissenschaftlicher Bildungsarbeit

Die Bildungsstadt Recklinghausen bietet ein breites Angebot aller Schulformen mit unterschiedlichsten Ausrichtungen und Abschlussmöglichkeiten. Trotz dieses breiten Angebotes ist seit Jahren ein nur mittelmäßiges Interesse, insbesondere an technikorientierten Ausbildungsberufen wie aber auch Studiengängen im technischen Segment wie auch in den MINT-Bereichen festzustellen. Dabei wird der Fachkräftemangel in vielen Bereichen immer sichtbarer.

Die naturwissenschaftliche Bildung und die Förderung der wissenschaftlichen Potentiale junger Menschen ist jedoch die Grundvoraussetzung für die Bewältigung der großen technologischen Herausforderungen wie z.B. die Schaffung einer klimaneutralen industriellen Wirtschaftsform. Eine der großen gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit ist es daher, Jugendlichen, die von sich aus die Motivation und Begeisterung für naturwissenschaftliche Themen mitbringen, eine angemessene Umgebung zur Entfaltung und Förderung ihrer Anlagen zu bieten und sie mehr für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, um sie letztlich für eine eigene naturwissenschaftlich geprägte Lebensperspektive zu gewinnen.

In geeigneten Bildungsumgebungen und –räumen und unter Ausschöpfung moderner Mittel und Wege kann es dabei gelingen, junge Menschen auch jenseits der schulischen Grundlagen zu erreichen und zu begeistern. Dafür müssen jungen Menschen jedoch Angebote zur eigenen freien Entwicklung und Förderung ihrer wissenschaftlichen Interessen gemacht werden.

Die Astronomie als Bindeglied zu den MINT-Fächern

Die Astronomie ist eine stark mit den anderen MINT-Fächern vernetzte Wissenschaft. Sie bedient sich der Methoden vieler anderer MINT-Bereiche (Physik, Biologie, Chemie, Mathematik, Informatik, diverse Ingenieurwissenschaften). Mit der als astronomisches Bildungsinstitut etablierten Sternwarte hat Recklinghausen bereits eine Einrichtung, die unmittelbar als zentrales Bindeglied zu den verschiedensten MINT-Fächern eingesetzt werden kann.

Die Sternwarte bietet bereits jetzt eine im Vest einmalige Ausgangslage, mit bereits vorhandenen technischen Möglichkeiten (verschiedene Teleskope, ein Planetarium, diverse Erlebnismöglichkeiten im Außenbereich), die über das Profil eines klassischen Schülerlabors oder einfacher Werkräume hinausgehen. Sie ist damit ein idealer und auch attraktiver Lernort und als Kristallisationspunkt für die Anbindung anderer MINT-Fächer besonders geeignet.

In ihrer bisherigen Ausstattung stößt die Sternwarte aber an Grenzen, dieses ambitionierte Ziel einer regelmäßigen und nachhaltigen naturwissenschaftlichen Bildungsarbeit in Kooperation mit verschiedensten Projektpartnern zu erreichen.

Damit die Bildungsstadt Recklinghausen ihre vorhandenen Potentiale optimal nutzen kann, wäre die Sternwarte Recklinghausen ein idealer Standort für die Einrichtung einer Science Factory, einer kleinen Technikakademie, die an die bisherigen, bereits nachhaltig erfolgreichen Workshop-Aktivitäten anknüpft.

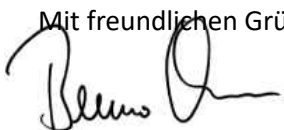
Das Projekt einer Science Factory und der Kulturentwicklungsplan

Der im Jahr 2018 vom Rat verabschiedete Kulturentwicklungsplan (KEP) stellt für die naturwissenschaftliche Bildungsarbeit in Recklinghausen Entwicklungsziele auf, die eine intensivere Bildungsarbeit vorsehen, und eine größere Vernetzung mit den Schulen, Kooperationen mit anderen Bildungsträgern und aktive Beteiligungsmöglichkeiten insbesondere für ein jüngeres Publikum propagieren. Der Maßnahmenkatalog des KEPs sieht sogar explizit die Errichtung „einer „Technikakademie“ mit Möglichkeiten für Experimente und Kreativarbeit (Maker Space) bzw. Science Center mit Schülerlaboren als Zugewinn für die Bildungslandschaft“ vor.

Das Projekt der Science Factory würde dieser zentralen Aufforderung des Kulturentwicklungsplans durch Anbindung einer solchen Bildungseinrichtung an die Sternwarte mit ihren vorhandenen Möglichkeiten und ihrem etablierten Profil als attraktiver astronomischer Lern- und Erlebnisort folgen. Eine an die Sternwarte Recklinghausen angegliederte Science Factory wäre ein Ort des Experimentierens, Erfahrens, Erforschens und Begeisterns durch direkten Kontakt mit moderner, wissenschaftlicher Arbeit. Der Kleingruppenrahmen einer solchen Einrichtung wäre ideal, um ein junges Publikum auf dem Weg zu einer eigenen naturwissenschaftlich -technischen beruflichen Lebensentscheidung zu fördern und zu begleiten.

Genau das braucht Recklinghausen sowie darüber hinaus auch das gesamte Vest, um ihr vorhandenes Bildungsangebot sinnvoll zu ergänzen und einen wichtigen Beitrag zur Begegnung des Fachkräftemangels zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Benno Portmann MdL
CDU-Fraktion



Holger Freitag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen